

## Wo Herzen für die Wissenschaft glühen

4. Internationaler Clausthaler Chemie-Workshop ging mit einer feurigen und humorvollen Show zu Ende

Von Marieke Düber

**Clausthal-Zellerfeld.** „Make Chemistry great again“ lautete das Motto der Abschluss-Show beim 4. Internationalen Clausthaler Chemie-Workshop. Wie auch in den vergangenen Jahren organisierten Dr. Gerd Bouchon, Axel Franke und Christiane Weinhold gemeinsam mit den Schülern der Chemie-AG des Robert-Koch-Gymnasiums zum Abschied wieder eine Show mit aufregenden Experimenten, Explosionen und viel Humor. Auch Sponsoren und Gäste waren in den Chemieraum des Gymnasiums gekommen, um das große Finale nicht zu verpassen.

### Farb- und Knalleffekte

Innerhalb von knapp zwei Stunden erlebte das begeisterte Publikum mehr als 20 Versuche, bei denen es knallte, zischte, leuchtete und manches auch Feuer fing. Dass die Herzen von Dr. Bouchon und Chemielehrer Franke wirklich für diese Wissenschaft „brennen“, zeigten sie gleich zu Beginn wortwörtlich: Mit Methanol brachten sie zwei Herzen aus Platin zum Glühen, die fast die gesamte Show hindurch leuchteten.

Mal mit chemischen Verbindungen wie Eisenchlorid, mal mit Alltagsgegenständen wie Textmarkern versetzten auch die anderen Experimente die Zuschauer ins Staunen. Der Humor kam bei der Moderation



„Kochende Farben“ und begeisterte Gymnasiasten (vorn das Helfer-Team der RKS, hinten links Organisator Axel Franke) am Abschlussabend des 4. Internationalen Clausthaler Chemie-Workshops.  
Foto: Neuendorf

von Franke und Bouchon ebenfalls nicht zu kurz, auch ihre gelegentlichen Tanzeinlagen zur Musik sorgten für viel Gelächter im Publikum. Während der Show zeigte sich aber auch, dass manchmal nicht alles auf Kommando funktioniert: Als Axel Franke versuchte, ein Gemisch aus Natriumperoxid und Sägespänen mit einem Tropfen Wasser zu entzünden, passierte erst einmal nichts.

„Das ist eben Chemie“, kommen-

tierte Gerd Bouchon das scheinbar fehlgeschlagene Experiment. Doch das Publikum musste nur Geduld beweisen: Eine knappe halbe Stunde später brannte die Mischung im Becherglas plötzlich lichterloh.

### Verdienter Applaus

Auch im Rest der Show ging es feurig zu. Franke, Bouchon und die Gymnasiasten brachten die unterschiedlichsten Materialien zum Explodieren und setzten sie in Flammen. Mit Butangas in Seifenblasen stellten sie beispielsweise ein „Olympisches Feuer“ her, das sich sogar auf den Händen tragen ließ.

Einer der Versuche funktionierte sogar ein bisschen zu gut, als eine Plastikflasche durch flüssigen Stickstoff zum Platzen gebracht werden sollte. Das tat sie nicht nur mit einem ohrenbetäubenden Knall, sondern zerstörte dabei auch noch einen Teil des Versuchsaufbaus. Nach einem kurzen Schreckmoment erhielten Bouchon, Franke, die Schüler und Weinhold begeisterten Applaus. Den hatten sie nach all dem Aufwand auch verdient.



Lehrer-Heizen brennen für die Chemie: Das ist der Beweis.



Wasser marsch: Die „Ghostbusters“ lassen grüßen.



„Staubexplosion“ mit Bärlapp-Sporen und Blasrohr.

Fotos (3): Düber

## Ökumenische Kantorei singt Passionsoratorium

Kartenvorverkauf beginnt – Vortrag zur Einführung

**Clausthal-Zellerfeld.** „Der Tod Jesu“ ist der Titel des Passionsoratoriums von Carl Heinrich Graun (1703-1759), das die Ökumenische Kantorei Clausthal zusammen mit dem Berliner Barockorchester Concerto Brandenburg am Sonntag, 18. März, in der Marktkirche zum Heiligen Geist aufführt.

Wie bereits mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums desselben Komponisten im Advent 2002 in der Marktkirche wird auch mit dem Oratorium „Der Tod Jesu“ ein bedeutendes kirchenmusikalisches Werk erstmals in der Harz-Region erklingen.

Dieses im Jahre 1755 in Berlin uraufgeführte Passionsoratorium für Chor, Soli und Orchester ist ein musikalisch reizvolles Werk, das in der Übergangszeit zwischen dem Barock und der Klassik in der Epoche der „Empfindsamkeit“ entstand. Graun schrieb es nach einem Libretto seines Zeitgenossen und Lessing-Freundes Karl Eilhelm Ramler im

Auftrag der Prinzessin Anna Amalia von Preußen, Schwester des Königs Friedrich II. Das Oratorium war so erfolgreich, dass es in Berlin über ein Dreivierteljahrhundert hinweg an jedem Karfreitag aufgeführt wurde.

### Neue Texte gedichtet

Im Gegensatz zu vielen Passionsvertonungen (etwa jenen von J. S. Bach) wird hier nicht der biblische Text der Passionsgeschichte vertont. Vielmehr will dieses Oratorium die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einer Folge von Chorälen, Chören, Rezitativen und Arien über neu gedichtete Texte Ramlers auf das Passionsgeschehen einstimmen.

Solisten sind Ute Engelke und Juliane Dennert (Hannover, Sopran), Jörn Lindemann (Braunschweig, Tenor) und Nils Ole Peters (Hannover, Bass).

Für das Konzert der Ökumenischen Kantorei Clausthal, das am



Mit einer weiteren Uraufführung einer Komposition von Carl Heinrich Graun wartet die Ökumenische Kantorei Clausthal am 18. März auf: „Der Tod Jesu“. Archivfoto: Bertram

Sonntag, 18. März, um 17 Uhr beginnt, hat der Kartenvorverkauf begonnen. Karten zu 15 Euro (ermäßigt 7 Euro) können in Clausthal in der Grosse'schen Buchhandlung, in der Stadtbibliothek Alter Bahnhof und in der Marktkirche erworben werden, außerdem bei Opus 57 (Schilderstraße 57) in Goslar sowie in der Buchhandlung Tilmann Riemenschneider (Martin-Luther-Platz 3) in Osterode.

Um dem Publikum einen vertief-

ten Einblick in die Entstehungsgeschichte sowie den musikalischen und theologischen Aufbau der Werke zu ermöglichen, laden die Marktkirchengemeinde und die Evangelische Hochschulgemeinde bereits für **Mittwoch, 7. März**, zu einer Einführungsveranstaltung in die ESG (Graupenstraße 1a) ein. Diesen Vortrag, der um 19.30 Uhr beginnt, gestaltet Hochschulpfarrer Dr. Heiner Wajemann. Der Eintritt zum Einführungsverortrag ist frei. red

## Leitung geplatzt: Wasser läuft bis ins Erdgeschoss

**Clausthal-Zellerfeld.** Eine geplatzte Frischwasserleitung in einem Wohnhaus in der Goslarschen Straße war in der Nacht zum Sonntag Anlass für einen Feuerwehreinsatz. Das Wasser lief von der Zwischendecke des Dachgeschosses bis ins Erdgeschoss. Die Einsatzkräfte stoppten die Wasserzufuhr und schalteten den betroffenen Bereich stromlos, bevor sie das im Bereich des Treppenhauses stehende Wasser grob beseitigten.

Im Tagesverlauf ergab sich ein weiterer Einsatz dieser Art, diesmal in der Marktstraße. Dort war im ersten Stock eines Mehrfamilienhauses die Leitung geplatzt. red

## Fahrzeug verlor Betriebsstoffe

**Clausthal-Zellerfeld.** Aus unbekanntem Gründen verlor am Samstagvormittag ein Kraftfahrzeug Betriebsstoffe. Der Verursacher meldete sich selbst bei der Polizei, die die Feuerwehr alarmierte. Deren Kräfte beseitigten an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet die Stoffe.

## AWO bietet ein buntes Wochenprogramm

**Clausthal-Zellerfeld.** Zum Kaffeemittag mit Klönen, Skat und Spielen lädt der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt heute, Montag, ab 15 Uhr ein. Ab 17 Uhr hilft dann Hans Kluge den Computer-Anfängern bei Problemen mit den Programmen. Bereits von 14 bis 15 Uhr bietet der AWO-Kreisverband seine wöchentliche Integrationsberatung an. Englisch wird wieder am Dienstag ab 10 Uhr unterrichtet.

Am Mittwoch fordert Andrea Zuchowski die Besucherinnen und Besucher zur Gymnastik auf. Außerdem wird wieder Bingo gespielt. Der Nachmittag beginnt wie üblich um 15 Uhr. Schuldnerberatung durch den Kreisverband Hildesheim steht am Mittwoch ab 14 Uhr im Kalender.

Im Kikuc-Kino ist am Donnerstag ab 20 Uhr die britische Action-Komödie „Hot Fuzz“ zu sehen.

Zum Kaffeemittag mit Klönen und Spielen lädt der AWO-Ortsverein am Freitag ab 15 Uhr ein. Die Computer AG mit Walter Tost trifft sich um 15.45 Uhr.

Auch am Sonntag öffnet die Begegnungsstätte. Um 15 Uhr ist Familienkino-Zeit. Der Kikuc-Verein zeigt „Pettersson und Findus – kleiner Quälgeist, große Freundschaft“.

## Kinoabend führt an den Strand von Malibu

**Clausthal-Zellerfeld.** An den Strand von Malibu geht es am heutigen Montag im Kellerkino. Ab 21.30 Uhr ist im Studentenzentrum Silberstraße die US-Filmkomödie „Baywatch“ zu sehen. Der Kinofilm knüpft an die Handlung der Fernsehserie „Baywatch – Die Rettungsschwimmer von Malibu“ an, die in 243 Folgen zwischen 1989 und 2001 ausgestrahlt wurde. Einlass ins Kellerkino ist ab 21 Uhr. Eintritt kostet 2 Euro, für Mitglieder 1 Euro.

## Selbsthilfegruppe trifft sich heute wieder

**Clausthal-Zellerfeld.** Die Selbsthilfegruppe Angst und Depressionen trifft sich wieder am heutigen Montag um 18.30 Uhr in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt, Zellbach 52.

Weitere Informationen gibt es unter den Telefonnummern (0 53 23) 98 76 55 und 01 51/16 51 36 98.